

[12680] Heute wurde in Leipzig ausgegeben:

Die Jugendspiele.

Ein Leitfaden

bei der

Einführung und Uebung

von

Turn- und Jugendspielen

verfaßt von

Dr. Citner,

Gymnasialdirektor in Görlitz.

gr. 8°. 10 Bogen. Mit 52 Abbildungen.

Preis 2 M.; geb. 2 M. 50 J.

Die in Görlitz von den Herren Direktor Dr. Citner u. Landtagsabgeordneten v. Schenkendorf geübte bahnbrechende Thätigkeit zur körperlichen Kräftigung der Schulsjugend durch Jugendspiele ist von dem Preussischen Kultusminister Herrn von Gofler aufs wärmste anerkannt worden. Die Einfügung der Jugendspiele in die Lehrpläne steht bevor; zur Heranbildung geeigneter Lehrkräfte beabsichtigt der Minister in Görlitz jetzt schon achttägige Kurse einzurichten. Herr von Gofler schreibt an Herrn von Schenkendorf: „Insbesondere ist mir auch die thätkräftige Beteiligung des Gymnasial-Direktors Dr. Citner in Wort und Schrift sehr wertvoll“.

Welche allgemeine Bedeutung die Jugendspiele in allernächster Zeit erlangen werden, ist neuerdings wieder durch die vorgestrichen Verhandlungen des Preuss. Abgeordnetenhauses (vom 24. März) bestätigt worden. Der Bericht der „Post“ darüber lautet:

Abg. von Schenkendorf (natlib.) weist auf die Turnlehrerkurse in Görlitz hin, in welchen weniger auf Geräteturnen als auf Bewegungsspiele Rücksicht genommen wird. Redner möchte die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf diese Einrichtungen lenken und regt gleichzeitig an, ob es nicht möglich sei, die Turnstunden, welche jetzt auf die freien Nachmittage fallen, auf Vormittagsstunden zu verlegen.

Kultusminister v. Gofler: Die Anregung des Herrn Vorredners, die Bestrebungen der Görlitzer, welche sich mit meinen Bemühungen vollkommen decken, in weitere Kreise zu tragen, erkenne ich freudig an. In Görlitz wird diese Bewegung ebenso unterstützt von der Stadt, wie von der Schule und von beiden Seiten fernstehenden Männern. Ich habe die Provinzial-Schulkollegien beauftragt, Turnlehrer namentlich der höheren Lehranstalten nach Görlitz zu senden, um an Ort und Stelle die Technik des dortigen Turnwezens zu studieren; ich habe die Kollegien angewiesen, sich mit dem Direktor des dortigen Gymnasiums (also dem Verfasser obigen Buches, Dr. Citner) bezüglich der Zahl der Lehrer und der Zeit, in welcher dieselben nach Görlitz geschickt werden können, in Verbindung zu setzen. ... Was ich vor allem erstrebe, ist der Betrieb des Turnens im Freien. So war es noch zu meiner Zeit. Nach der Schule ging ich schwimmen und dann turnte ich Nachmittags doch noch drei Stunden; dabei war ich auch noch ziem-

Siebenundfünfzigster Jahrgang.

lich fleißig. Notwendig ist es aber, daß in dieser Angelegenheit nicht alles von der Regierung erwartet wird, sondern daß die Gebildeten des Volkes selbst Hand anlegen. Eine verständige Aufeinanderfolge der Erholung und der Arbeit ist das Erstrebenswerte. In den meisten geschlossenen Anstalten ist hierin ja auch Anerkennenswertes geleistet. In Schlesien besteht freilich noch eine derartige Anstalt, in welcher das vornehme Spazierengehen Mode ist. Aber da werde ich einschreiten. In die Turnjacke müssen sie hinein. Ich meine, je vornehmer die Familien sind, denen die Zöglinge angehören, desto mehr muß auch für körperliche Tüchtigkeit und Anmut der Bewegung gesorgt werden. Das liegt ebenso im Interesse der Zöglinge, wie des Vaterlandes! (Beifall.)

Ich habe von dem Citnerschen Buche sofort 2 Auflagen drucken müssen; eine dritte erscheint in 8 Tagen. Unter diesen Umständen konnte ich à Condition-Bestellungen nur derjenigen Firmen berücksichtigen, die sich auch sonst um den Absatz meines Verlages bemüht haben. Weiteren Bedarf kann ich zunächst nur fest liefern.

Wohl aber stelle ich jeder Handlung Bestelllisten zur Verfügung mit Auszügen aus den Reden des Preuss. Kultusministers. Bei Lehrern aller Schulsysteme in Umlauf gesetzt, wird durch diese Bestelllisten zweifelsohne ein reichlicher und müheloser Umsatz erzielt werden.

Leipzig, 26. März 1890.

H. Voigtländer.

Verlag von Karl Siegmund
in Berlin.

[12606]

Deutscher Soldatenhort.

Erscheint vom 1. April vierteljährlich 9 mal und kostet 2 M. 25 J. pro Quartal.

Se. Excellenz, der Herr General-Adjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs, General-Lieutenant von Wittich, schreiben im Allerhöchsten Auftrage:

Berlin, den 21. März 1890.

Ihr Hochwohlgeboren erwidere ich auf die gefällige Zuschrift vom 19. d. M. ergebenst, daß ich das derselben angeschlossene Exemplar der Zeitschrift: „Deutscher Soldatenhort“ Seiner Majestät dem Kaiser und Könige zu überreichen gestern die Ehre gehabt habe.

Seine Majestät hat dabei mich allergnädigst zu beauftragen geruht, Allerhöchst seinem Dank für die Uebersendung und dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß es der Zeitschrift gelingen möge, mit gutem Erfolge in der Armee zu wirken.

[12633] In Kommission wurde mir übergeben: **Loisinger, Gg., Die Landwirtschaft.** Gewidmet den bayr. Landwirten. 3 M. 50 J. mit 25%.

Amberg, den 20. März 1890.

Carl Mahr
Fa. F. Pohl's Buchhandlung.

Peter Hobbing in Leipzig.

[12207]

Nur hier angezeigt!

Zum Vertriebe im deutschen Buchhandel habe ich übernommen:

Perles

de la

Poésie française contemporaine.

4. Édition. 1888.

700 S. 8°. Geh. 5 M.; einfach geb. 6 M.; in Halb-Marquin geb. 7 M.

Mässig à cond.; gebunden nur fest, bezw. bar.

Die Eigenart dieses auch äusserlich hübschen Buches besteht darin, dass es nicht etwa eine Sammlung lyrischer Produkte in usum Delphini, w. s. für höhere Töchter, ist, sondern alle Gattungen der zeitgenössischen französischen Poesie — von Lamartine an bis zu den Vertretern der jüngsten Dichterschule, — in geschmackvoll ausgewählten Proben zum Ausdruck gelangen lässt, darunter manche Dichter, die in Deutschland so gut wie unbekannt sind.

Ich erlaube mir, namentlich die Handlungen in Elsass-Lothringen und der Schweiz auf das überaus wohlfeile Buch aufmerksam zu machen.

An Handlungen, denen die Zeit mangelt, sich für meinen Verlag zu verwenden oder die Lust, meine Sendungen ordnungsmässig zu buchen, liefere ich nichts mehr.

Zum Schulwechsel!

[12689]

Sieben erschien in meinem Verlage:

Birkel-Beichnen

zum Gebrauche

an höheren Schulen und gehobenen Volksschulen.

Herausgegeben

von

Carl Jensen,

ordentl. techn. Lehrer an der Neuen Höheren Mädchenschule zu Hamburg.

5 lithographierte Tafeln mit 24 Einzelfiguren:

I. Einfache Felderteilung des Quadrats; II. Unbegrenzte Flachmuster motive; III. Bänder; IV. Bierformen, die auf der Kreisteilung beruhen; V. Verschiedene Kurven.

Der denselben beigegebene Text enthält kurze Angaben über Wesen, Verwendung und Konstruktion der Zeichnungen.

Preis 30 J. ord., 23 J. netto.

Ich kann das Best im allgemeinen nur bar geben, bin aber bereit, dort, wo wirklich Aussicht auf Einführung, 1 Stück à cond. zu liefern.

Barmbe, 22. März 1890.

Ernst Fenthausen.